ASPERG

Musik und Esele zum Auftakt

1200 Jahre Asperg wollen gefeiert sein! Und das tun die Asperger gerne. Gestern gab die Stadtkapelle auf dem Marktplatz ein Festkonzert. Erstmals wurde das Jubiläumsbier ausgeschenkt: das Esele. Der Festbetrieb beginnt heute um 12 Uhr. Bürgermeister Christian Eiberger eröffnet das Fest um 14 Uhr mit dem Fassanstich. Auf dem Marktplatz und in der Königstraße haben Vereine und Food-Trucks Leckereien im Angebot. Auf den Bühnen gibt es Livemusik und Vorführungen. Am Sonntagabend beendet gegen 22.30 Uhr ein Feuerwerk das Fest. (red) Foto: Theiss

VAIHINGEN

Schriftzug in Tisch gebrannt

Nach einer Sachbeschädigung, die am Montag in der Walter-de-Pay-Straße in Vaihingen festgestellt wurde, sucht die Polizei nach Zeugen. Auf dem neu errichteten Rastplatz beim „Löbertsbrunnen“ haben Täter in die hölzerne Tischplatte einen Schriftzug eingebrannt. Ferner wurden Trinkbecher, Zigarettenschachteln, Plastikflaschen und noch weiterer Müll hinterlassen. Derzeit wird von einem Sachschaden von etwa 500 Euro ausgegangen. Hinweise nimmt das Polizeirevier Vaihingen, Telefon (07042) 9410, entgegen. (red)

WIR GRATULIEREN

Samstag

ZUM GEBURTSTAG

Asperg: Emil Kolar 70
Besigheim: Elly Leichnitz 80, Renate Tischler 75
Bietigheim-Bissingen: Andreas Mosberger 85, Kassiani Papanagnostou 80, Wolfgang Pörstel 80, Suleyman Acar 80, Helga-Anna Teutsch 75, Elisabeth Wollmann 75, Christina Melui 70, Majda Vujanovic 70, Valentine Scheuffele 70
Gerlingen: Dr. Günther Fuchs 80, Hannelore Schmid 75
Großbottwar: Gunde Hassert 75
Kirchheim: Georgia Papastathopoulou 80, Ursula Uebele 70
Kornwestheim: Nicolaos Troboucis 70, Renate Naumann 70
Marbach: Gerlinde Münch 75, Harald Kienle 70
Markgröningen: Heinz Schmieder 90
Möglingen: Jürgen Stahl 70
Oberstenfeld: Katibe Melikoglu 75, Irmgard Kübler 70
Tamm: Ruth Kalckhoff 90
Vaihingen: Herbert Mehring 85

Sonntag

ZUM GEBURTSTAG

Bietigheim-Bissingen: Antonietta Di Vincenzo 75, Siegrid Arnold 70
Ditzingen: Wolfgang Voellmer 80, Milan Bojcic 70
Gerlingen: Herbert Benz 75, Irmingard Buser 75
Kirchheim: Franz Hack 70
Korntal-Münchingen: Kristina Zerweck 75, Edith Kuna 70
Marbach: Pietro Cardinale 80
Markgröningen: Ingrid Preißer 80
Möglingen: Karl Mahlow 85
Pleidelsheim: Bernd Zehetmaier 75
Sachsenheim: Hermann Löbert 85
Tamm: Lidwina Marx 90
Vaihingen: Werner Tippmann 80
Walheim: Ana Budimir 70

AK ASYL

„Die Arbeit geht uns nicht aus“

„Wir haben eine Stamm von 55 grandiosen Ehrenamtlichen“, berichtete Gerlinde Bäßler vom Arbeitskreis Asyl kürzlich den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses. Die Hilfsbereitschaft sei auch nach fünf Jahren ungebrochen.

ASPERG
VON THOMAS FAULHABER

Noch immer würden sich interessierte Asperger melden, die den AK Asyl in irgendeiner Weise unterstützen wollten. Sei es, um selbst aktiv mitzuwirken oder weil sie Geld oder Sachen spenden wollten. Trotz positiver Bilanz appelliert Bäßler: „Asyl geht uns alle an.“

Die Notunterkunft in der Halle Gartenstraße sei nun endgültig Geschichte. „Die Arbeit geht uns trotzdem nicht aus“, so Bäßler. Sie schätzt, dass aktuell etwa 200 Geflüchtete in Asperg lebten. Wie viele es exakt seien, sei nur schwer festzustellen. In der Unterkunft Seestraße wechselten die Familien und Einzelpersonen ständig. „Dort müssen wir immer wieder von neuem bei Null anfangen.“ Ehrenamtliche würden in dieser Einrichtung des Landkreises Deutschkurse geben, die gut angenommen und fast routinemäßig durchgeführt würden. Kinder unter drei Jahren würden während der Kurse betreut.

Zwei Kinderärzte betreuten abwechselnd einmal wöchentlich die Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung. Der Kinderschutzbund sei weiterhin zweimal in der Woche mit einem Spiel und Bastelprogramm vor Ort. Bei der Nachsorge nach Entbindungen würden sich drei Hebammen abwechseln.

Erfolgreiche Hausaufgabenhilfe

Die Hausaufgabenhilfe zeige bereits Erfolge: Es gebe Rückmeldungen, dass sich die Arbeiten in der Schule sichtbar verbessert hätten. Die Radwerkstatt sei eröffnet worden. Sie liege zentral und könne sich über mangelnde Arbeit nicht beklagen. Werde ein Fahrrad verkauft, bekomme der Käufer eine Einweisung in die Verkehrsregeln und erhalte diese übersetzt schriftlich ausgehändigt.

Dort befinde sich nun auch das Beratungsbüro vom Sozialpädagogen der Ruprecht-Stiftung, Paolo Ricciardi. Dessen Anstellung sei um zwei weitere Jahre verlängert worden.

Sein Auftrag umfasst nun zu einem Teil den Unterricht in der Eingliederungsklasse der Goetheschule und zum anderen die Beratungsarbeit in Asperg, nicht nur für Asylsuchende sondern für alle Hilfsbedürftigen. Er gestalte Unternehmungen wie die Teilnahme an Bundesjugendspielen oder die Aufführung „Ritter Rost“ in der Stadthalle mit. Weiterhin gemeinsam im Team mit ihr als Integrationsbeauftragte der Stadt Asperg ergebe dies eine 100-Prozent-Stelle für den sozialen Bereich.

Die Bewohner in der Containeranlage und in Privatwohnungen, seien schon sehr selbstständig geworden, meinte Bäßler. Viele gingen einer geregelten Tätigkeit nach, zum Beispiel auf dem Bau, bei der BW-Post oder seien in der Ausbildung zum Koch, Altenpfleger oder Automechaniker. An der Stadtputzete hätten sich zwölf Asylbewerber beteiligt. „Das beweist, wie schwäbisch sie schon sind.“ Sie haben gemeinsam mit Aspergern den Bereich am Osterholzwald und die Ostumfahrung sauber gemacht.“

Das „Café International“ sei gut angenommen, im Sommer aber nicht so gut besucht. Deshalb würde es statt jede Woche freitags von April bis September nur noch einmal monatlich öffnen. Die bisherigen Aktionen wie Kürbisschnitzen, Laternenbasteln oder Plätzchenbacken seien begeistert angenommen worden. Im Juni sei ein fröhliches Sommerfest gefeiert worden. Auch an den Highland-Games habe man teilgenommen. „Wir suchen auch weiterhin Helferinnen und Helfer für unser Café, die gerne eine Aktivität anbieten und betreuen oder einfach so mithelfen wollen. Auch Kuchenspenden sind immer wieder mehr als willkommen“, warb Bäßler. Ebenfalls könne man Unterstützung für den Deutschkurs der Frauen, für Hausaufgabenhilfe und Unterstützung für Einzelpersonen gebrauchen.

Der Lenkungsausschuss des AK Asyl werde weiterhin monatlich zusammenkommen, um Informationen auszutauschen und zu verknüpfen, über den sinnvollen Einsatz der Spendengelder, sowie über die Projekte und Aktivitäten zu beraten. Eine Zahl mussten Ricciardi und Bäßler allerdings schuldig bleiben. Es sei schwer zu sagen, wie viele Geflüchtete in Asperg bislang einen positiven Asylbescheid bekommen hätten.

„Zeitung auf Papier ist wertvoll“

Der Geschäftsführer von Wüstenrot, Alexander Heinzmann, übernimmt eine *LKZ*-Zeitungspatenschaft am Asperger Friedrich-List-Gymnasium

ASPERG

„Kinder sollen nicht nur mit Headlines informiert werden, die von Algorithmen ausgewählt werden“, wünscht sich Alexander Heinzmann. Deshalb hat der Geschäftsführer der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH jetzt eine *LKZ*-Zeitungspatenschaft übernommen. Jeden Tag werden jetzt zwei *LKZ*-Exemplare an das Friedrich-List-Gymnasium in Asperg geliefert. Der Vater dreier schulpflichtiger Kinder findet, dass „Zeitung auf Papier auch heute einen Wert hat“. Die Informationen sind ausführlicher, die Hintergründe der Nachricht werden erläutert, die Glaubwürdigkeit sei groß. „Man kann gar nicht früh genug an die Zeitung herangeführt werden“, findet der Wüstenrot-Manager, dessen Unternehmen auch bei Zeitung in der Schule mitmacht. „Das ist eine super Einrichtung“, sagt Heinzmann, was ihn dann auch dazu bewogen habe, eine Zeitungspatenschaft zu übernehmen.

Über das Engagement des Unternehmens freut sich auch Schulleiter Jürgen Stolle. „Wir werden die *LKZ* nicht nur bei uns auslegen, sondern auch im Unterricht einsetzen“, verspricht Stolle. „Die gedruckte Zeitung steht für eine seriöse Nachrichtenaufbereitung und kann helfen, die aktuellen Entwicklungen in Politik und Gesellschaft besser zu verstehen“, weiß der Schulleiter. Ab sofort können die Schüler in der Leseecke vor dem Rektorat jeden Tag die *LKZ* lesen. Zwei rote Sitzsäcke und ein Lesetisch bilden den lockeren Rahmen für die Zeitungslektüre. Matthias Rühle, der Leiter des *LKZ*-Lesermarktes hatte die Leseecke für das List-Gymnasium hergerichtet. Zwei Zeitungshalter gab es noch obendrauf. Vom Erfolg der Aktion ist Zeitungspate Heinzmann überzeugt. „Wir dürfen die Information nicht nur den Social-Media-Kanälen überlassen.“ (red)

Zeitungspate Alexander Heinzmann (vorne) mit Schülern des List-Gymnasiums und Matthias Rühle (*LKZ*, Leiter Lesermarkt), Ann-Julie Keller (Unternehmenskommunikation Wüstenrot), Schulleiter Jürgen Stolle und *LKZ*-Kreischef Stephan Wolf. (hintere Reihe, v.l.) Foto: Ramona Theiss

INFO: Wer Interesse hat, Zeitungspate zu werden: Matthias Rühle, Telefon (0 71 41) 13 02 64 oder per E-Mail an matthias.ruehle@lkz.de.

ANZEIGE